



Heimatspfleger halten Rückschau auf reichhaltige Tätigkeit 2009

Nach einem Rückblick auf eine sehr vielfältige Tätigkeit 2009 und der Vorschau auf das Jahr 2010 mit einem reichhaltigen Angebot folgte in diesem Jahr ein sehr interessanter Vortrag von Frau Mag. Christine Wanker über die Kulturlandschaft Südtirols und deren Wandel seit 1950 mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Schenna.

Am 26. Februar waren die Mitglieder des Vereins für Kultur und Heimatpflege zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Vereinshaus Unterwirt geladen. Mit einem gemeinsamen Lied - „Kömmt's lei eina in die Stubm“ - stimmten sich die Heimatspfleger auf die Versammlung ein. Anschließend begrüßte Obmann Bruno Bacher die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste, unter denen auch dieses Jahr wieder

Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Luis Kröll, der Bezirksobmann des Heimatpflegeverbandes Georg Hörwarter sowie Obmänner mehrerer Schenner Vereine waren.

Zu Beginn der Versammlung erinnerte der Obmann an die drei langjährigen Mitglieder Anna Prunner, Anna Innerhofer Gamper und Josef Stimpfl, welche der Verein im vergangenen Jahr verloren hat. Anschließend erfolgte die Genehmigung des



Blick in den gut besetzten Saal mit dem Ausschuss des Kultur- und Heimatpflegevereins bei der Vollversammlung

Protokolls der letztjährigen Vollversammlung.

In seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr konnte Bruno Bacher auf eine sehr reichhaltige Tätigkeit zurückblicken. Im Rahmen des Schenner Langes und als Beitrag zum Tiroler Gedenkjahr organisierte der Verein einen Filmabend, bei dem der historische Andreas-Hofer-Film von 1913 „Tirol in Waffen“ gezeigt wurde. In Zusammenarbeit mit dem Organisten und Chorleiter Dieter Oberdörfer wurden wieder sieben Kirchenkonzerte angeboten. Das Mariensingen wurde erstmals in der Pfarrkirche von Verdins veranstaltet. Einer der Höhepunkte des Vereinsjahres war wieder der Sommerausflug am Pfingstmontag, der die Heimatspfleger ins Fersental führte. Auch die Herbstreise begeisterte die vielen Teilnehmer. Die oberösterreichi-

sche Stadt Linz und die bayerische Grenzstadt Passau waren die Ziele der dreitägigen Kulturfahrt. Ebenfalls im November unternahm der Vereinsausschuss einen Ausflug nach Gröden.

Zu den Angeboten des Vereins zählte auch in diesem Winter der Gitarrekurs mit Andrea Pircher. Neu hingegen ist das Offene Singen, welches von Prof. Josef Oberhuber geleitet wird. Auch in der Tourismussaison 2009 wurden von Ausschussmitgliedern des Vereins wieder kunsthistorische Führungen geleitet. Das Dorfmuseum in Stationen wurde um eine weitere Station beim Torgglerhof über den Weinbau sowie eine Station bei der Ifingerhütte erweitert. Über die Kirchen in Tall und Verdins wurde von Dr. Walter Innerhofer jeweils ein Kirchenführer verfasst.

Besonders ausführlich be-



Der Heimatpflegeverein Schenna hat die Restaurierungsarbeiten an der alten Mostrager-/Nunnemairmühle mit der Eindeckung des Daches begonnen



Die Vortragende über den Wandel Schennas in den letzten 50 Jahren, Mag. Christine Wanker

letzten Arbeiten im Frühjahr soll das Mahlwerk der Kornmühle, das sich vorerst noch in der Parkgarage befindet, an den neuen Standort „bei den Mühlen“ übersiedeln.

Das Ausschussmitglied Magdalena Klotzner konnte über die erfolgreich gestartete Trachtenkammer berichten. Erst im letzten Frühjahr ins Leben gerufen, ist sie nun mit vielen gut erhaltenen Trachtenstücken ausgestattet. Vor allem wird dieses Verleih-Angebot für kirchliche Anlässe wie Erstkommunion oder Firmung genutzt. Besonders erfreut zeigte sich Magdalena Klotzner, dass sie vor kurzem ein Schenner Brautpaar aus der Trachtenkammer einkleiden durfte.

Mit einem durchaus positiven Bericht konnte auch der Vereinskassier Zeno Klotzner aufwarten.

Ebenso vielfältig und interessant wie die Angebote



Die erste von mehreren vorgesehenen Stellen mit Informationen über das Dorf, Gegenwart und Vergangenheit, wurde auf der Dorfbrücke errichtet

richtete der Obmann über die Restaurierung der sogenannten Mostrager- oder Nunnemair-Mühle. Bereits bei der Jahreshauptversammlung 2008 wurde über die Restaurierung dieses baufälligen Mühlhäusls im Oberdorf nachgedacht. Doch bald schien es, als ob das Projekt wegen zu hoher Kosten nicht verwirklicht werden könne. Gemeinsam wurde im Ausschuss überlegt, welche Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden könnten, um Kosten zu sparen. Neben mehreren Ausschussmitgliedern waren auch einige fleißige freiwillige Helfer bereit, sich an den Aufräumarbeiten zu beteiligen. Außerdem wurde auch ein Teil der Baumaterialien unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Schließlich erhielt der Verein noch eine großzügige Spende von der Raiffeisenkasse, um das Dach des Mühlhäusls mit Schindeln einzudecken. Die beauftragten Handwerker führten die Arbeiten präzise durch, sodass man nun mit Freude und Genugtuung auf ein schönes gemeinsam verwirklichtes Werk blicken kann. Nach Abschluss der



Die Vereinsmitglieder hörten sich interessiert die Berichte des Obmannes Bruno Bacher und der Ausschussmitglieder an

und Initiativen im abgelaufenen Vereinsjahr waren dann auch jene, welche der Obmann in seiner Vorschau auf das Jahr 2010 präsentierte. Der Vortrag von Mag. Christine Wanker „Kulturlandschaft Südtirol – Der Wandel seit 1950“ wurde von den Teilnehmern mit Spannung erwartet und interessiert verfolgt. Frau Wanker präsentierte die Ergebnisse ei-

nes Forschungsprojektes der Universität Innsbruck, welches neben neun weiteren Gemeinden auch den kulturlandschaftlichen Wandel in Schenna in den letzten 60 Jahren dokumentiert. Die Siedlungsfläche hat in unserem Dorf seit den 1950-er Jahren sehr stark zugenommen. Grund dafür ist neben den demographischen Veränderungen vor allem die rasante Entwicklung des Tourismus. Doch auch der Verlust der landschaftlichen Vielfalt ist anhand der Bildervergleiche zu erkennen. Verantwortlich dafür ist neben strukturellen Verbesserungen die Entwicklung in der Landwirtschaft weg von der Selbstversorgung hin zur Spezialisierung.

Nach dem sehr guten und informativen Vortrag von Mag. Wanker nutzten noch mehrere der Ehrengäste die Gelegenheit zu Grußworten oder zu Anregungen für die weitere Vereinstätigkeit.

Den Abschluss der Versammlung bildete auch dieses Jahr wieder der kulinarisch-gemütliche Teil, wie er von den Heimatpflegern sehr geschätzt wird. Felix Klotzner hatte für die Besucher der Versammlung eine schmackhafte Kürbiscrèmesuppe vorbereitet; danach ließ man sich die Krapfen vom Untertaser schmecken.

„Frauenfrühling“ begeistert Frauen von Schenna

Vom 5. bis 8. März fand zum ersten Mal ein „Frauenfrühling“ in Schenna statt. Dabei wurde (vor allem) den Frauen von Schenna ein buntes Veranstaltungsprogramm geboten. Am Freitag, dem 5. März, eröffnete ein Abend der Begegnungen die Reihe. Über 100 Frauen aus Schenna folgten der Einladung in das Vereinshaus und hörten unter der Moderation von Magdalena Schwellensattl die spannenden Berichte von sechs Frauen aus Südtirol. Den Auftakt jedoch machte eine kurze Eröffnung der begleitenden Kunstausstellung „Frauenblicke“. Vier sehr unterschiedliche Künstlerinnen, Sabine Auer und Judith Klotzner aus Schenna, Anita Holzner aus Ulten und Laura Zindaco aus Meran, gaben dabei Einblick in ihre Ausdruckswelt anhand einer kleinen Auswahl ihrer Bilder und Fotografien.

Zum Auftakt der anschließenden Podiumsveranstaltung berichtete **Rosa Daprà** aus Schenna über die Anfänge des Tourismus in unserem Dorf. Sie erzähl-

te, wie in den 50er Jahren der erste Reisebus mit 42 Personen nach Schenna kam und diese Gäste nicht alle untergebracht werden konnten, weil die Übernachtungsmöglichkeiten fehlten. Außerdem gab es noch kein fließendes Wasser und die Gäste mussten sich mit einem „Plumpsklo“ begnügen. Rosa Daprà vermietete anfangs fünf Gästebetten und wurde von den Touristen an der Tankstelle oft als Auskunftsstelle benutzt.

Isabella Engl, langjährige Mitarbeiterin der OEW, berichtete von ihrem Projekt „Bildung gegen Beschneidung“ in Uganda. Dort sterben viele junge Mädchen heute noch an der menschenunwürdigen, öffentlichen Beschneidung ihrer Genitalien. Nicht beschnittene Frauen dürfen nicht heiraten und die dortigen Getreidekammern nicht betreten. Das Projekt von Isabella Engl fördert die Bildung der jungen Frauen, damit diese stärker werden und nicht mehr darauf angewiesen sind, geheiratet zu werden.



Isabella Engl, Elam Sadiku, Gerda Weissensteiner, Magdalena Schwellensattl, Rosa Daprà erzählen am Podium



Anna Pförtl-Weger und Kathi Frei führen in die Kunst des Kranzwindens ein

Elma Sadiku, 23-jährige Vizepräsidentin des Ausländerbeirats in Meran, erzählte wie sie mit ihren Eltern -der Vater war ein mazedonischer Bauunternehmer nach Südtirol kam. Sie findet es wichtig, dass AusländerInnen und SüdtirolerInnen offen sind, dann ist die Akzeptanz kein Problem. AusländerInnen machen aber ihrer Meinung nach oft den Fehler, dass sie sich nicht als AusländerInnen, sondern als Einheimische betrachten. AusländerInnen wie sie würden jedoch immer AusländerInnen bleiben. Frau Sadiku spricht vier Sprachen, dies hat ihr die Integration wesentlich erleichtert.

Gerda Weissensteiner, ehemalige Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Kunstbahnrodeln, trainiert jetzt mit Leidenschaft Kinder und Jugendliche in dieser Sportart. Bereits mit 6 Jahren entstand in ihr der Wunsch, Olympiasiegerin zu werden. Auf dem Höhepunkt ihrer Sportkarriere wurde sie jedoch auch Opfer von Mobbing und Missgunst von Seiten ihrer Sportkolleginnen. Dies hat sie sehr verletzt, aber auch stärker gemacht.

Dr. **Romana Stifter**, die Bürgermeisterin von Gais, war kurzfristig für die angekündigte Waltraud Kofler, Bürgermeisterin von Unsere Liebe Frau im Walde, eingesprungen. Sie skizzierte die ersten Schritte, die sie als weibliche Bürgermeisterin umgesetzt hatte: Verbesserung der Kommunikation in den Gemeindegremien und mehr Einbezug der Bevölkerung. Inhaltlich liegen ihre Schwerpunkte vor allem in den Bereichen Kultur und Soziales. In der nächsten Amtsperiode möchte sie vor allem das Dorferscheinungsbild verbessern, bzw. das Zusammenwachsen des Dorfes unterstützen. Weibliche Karrieren in der Politik seien sehr schwierig, vor allem weil es für Frauen mit Kindern fast unmöglich sei, Familie und politische Termine zu vereinbaren. Nichts desto trotz sei eine weibliche Beteiligung sehr wichtig, denn nur beide – männliche und weibliche – Sichtweisen können längerfristig Erfolg bringen. Besonders berührend war auch der Beitrag von **Manuela Oberhammer** aus dem Pustertal. Sie hat über



Einige Männer und zahlreiche Frauen waren am Abschlussabend ins Vereinshaus gekommen

16 Jahre lang ihren Mann, der an Chorea Huntington - einer bis heute unheilbaren vererblichen Erkrankung des Gehirns - erkrankt war, betreut. Anfangs gingen die Ärzte von einer Lebenserwartung von 5 Jahren aus. Ihr Mann wurde nach der Prognose sehr depressiv und seiner Frau und den Kindern gegenüber auch aggressiv. Bis diese schließlich eine Trennung anstrebte. Dann änderte ihr Mann sein Verhalten und Frau Oberhammer sagt heute noch, dass er die Liebe ihres Lebens war und sie keinen Tag mit ihm bereut. Nun ist leider auch ihr 18jähriger Sohn an Chorea Huntington erkrankt. Ihr größter Wunsch wäre ein Urlaub, was mit ihrem Mann und nun auch durch die Erkrankung des Sohnes nicht möglich war bzw. ist. Zum Ende der Podiumsveranstaltung lud der Bildungsausschuss die Frauen zu einem kleinen Umtrunk ein. Viele Frauen nutzten auch noch die Gelegenheit, die Kunstausstellung zu besichtigen. Am nächsten Tag, Samstag, 6. März, fand am Nachmittag im Vereinshaus eine kreative Frühlingsakademie statt. Über 100 Frauen aus Schenna und anderen Dör-

fern kamen, um verschiedene Kreativitätstechniken z.B. Filzen, Fimoschmuck erstellen, Weidenkugeln flechten oder Türkränze kreieren, kennen zu lernen und auszuprobieren. Die Referentinnen hatten alle Hände voll zu tun und waren bis zum Abend beschäftigt. Um 15 Uhr fand ein Kurzreferat zum Thema Farb- und Stilberatung statt. Später konnten sich die Frauen auch persönlich dazu beraten lassen. Viele Frauen waren so beschäftigt, dass sie gar keine Zeit fanden, den guten Kuchen, den die Bäuerinnen und Katholischen Frauen von Schenna vorbereitet hatten, zu probieren. Während der Kreativakademie wurden die Kinder der Teilnehmerinnen in der Bibliothek von Schenna betreut. Im Anschluss an die Kreativakademie fand in der Pfarrkirche von Schenna ein Frauengottesdienst statt. Dabei ging der Pfarrer in der Messe vor allem auf die Würde der Frau und die Rolle der Frau in der Kirche ein. Begleitet wurde der Gottesdienst von der Frauengruppe Clips aus Bozen, welche die Messbesucherinnen mit ihren Gospel-Songs begeisterte.

Zum Abschluss des Frauenfrühlings fand am Montag, 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, ein Frauenkabarett und -konzert statt. Über 200 Frauen aus Schenna und der weiteren Umgebung fanden sich abends im Vereinshaus ein. Zunächst brachte Susan La Dez die Frauen und die -wenigen mutigen- Männer im Saal zum Lachen. Vor allem machte sie sich über Schönheitsideale und Eitelkeiten von Frauen und Männern lustig. Direkt im Anschluss an das Kabarett trat das Frauenquartett „The Other“ mit Judith Pixner auf die Bühne. Gospels, Spirituals, Pop-Songs und deutsche Schlager („Mein kleiner grüner Kaktus“, „Das bisschen Haushalt“) klangen in ihren Interpretation unvergleichlich. Die Stimmung im Saal war großartig. Zum Schluss lud der Bildungsausschuss noch zu einem kleinen Umtrunk ein. Viele Frauen nutzten die Gelegenheit und unterhielten sich bis zu später Stunde.



Susan La Dez begeistert als Engelchen Angelina das Publikum

Der Bildungsausschuss Schenna möchte sich bei allen Mitwirkenden, vor allem aber bei den Bäuerinnen von Schenna und der Katholischen Frauenbewegung für Kaffee, Kuchen und Krapfen am Kreativnachmittag und für die Gottesdienstgestaltung am Abend bedanken.



Das Frauenquartett „The Other“ auf der Bühne

Gemeinde sucht Arbeiter

Die Gemeinde Schenna sucht einen Arbeiter mit Führerschein „C“ für eine befristete Anstellung. Informationen und Gesuchunterlagen sind im Gemeindesekretariat - Tel. 0473 943738 - erhältlich.

Schenner Feuerwehr unter neuer Führung

Am 2. Februar, Lichtmess-tag, hielt die Freiwillige Feuerwehr von Schenna im Vereinshaus Unterwirt ihre heutige Jahreshauptversammlung ab. Der Kommandant Daniel Dosser konnte außer den 95 erschienenen Wehrmännern auch den Bürgermeister Luis Kröll, den Bezirksfeuerwehrpräsident-Stv. und Abschnittsinspektor Jakob Pichler und die Ehrenmitglieder der Wehr begrüßen. In einer Schweigeminute wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Alois Trenkwalder und Franz Pföstl gedacht. Anschließend präsentierte der Schriftführer den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres. Die Feuerwehr wurde 19 Mal über Piepser von der Landesnotrufzentrale alarmiert und musste zu 4 Brandeinsätzen aus-

rücken, wobei man durch schnelles und gezieltes Eingreifen größeren Schaden verhindern konnte. Weiters rückte die Feuerwehr zu 30 technischen Hilfeleistungen (Verkehrsunfällen, Öl auf der Fahrbahn, Hilfeleistung nach Gewittern) aus. Weiters wurden 16 Ordnungs- und Brandschutzdienste bei verschiedenen Veranstaltungen geleistet. Auch bei der Fortbildung waren die Wehrmänner fleißig, 15 besuchten die verschiedensten Lehrgänge an der Feuerweherschule in Vilpian. Damit die Einsätze so reibungslos wie möglich ablaufen, bedarf es fortwährender Probenarbeit, wie Gruppenproben (41), ganzer Proben (6), Abschnittsübungen (1) und Gemeinschaftsübungen (1) mit benachbarten Wehren (Verdins, Obermais).

Zusammenfassung der geleisteten Stunden bei Einsätzen und Übungen:

4 Brandeinsätze	46 Mann	61 h 15 m
30 Tech. Einsätze	274 Mann	404 h 03 m
1 Fehlalarm	17 Mann	10 h 46 m
35 Einsätze	337 Mann	476 h 04 m
4 Brandschutzdienste	73 Mann	278 h
12 Ordnungsdienste		
48 Übungen	1172 Mann	2800 h 25 m
Insgesamt	1582 Mann	3644 h 29 m



Die neu aufgenommenen Wehrmänner v.l.: Thomas Verdorfer, Stephan Raffl



Die Geehrten v.l.: Bernhard Dosser, Konrad Kaufmann, Oswald Zöggeler, Friedrich Dosser, Rudolf Pföstl-Frei

Anschließend verlas der Kassier Christoph Unterthurner einen ausführlichen Bericht über die Geldgebarung in der Vereinskasse. Für die Restzahlung des Rüstfahrzeugs, den Umbau des älteren Rüstfahrzeuges in ein Kleinlöschfahrzeug, die Reparatur der Fahrzeuge, die Wartung der Funk- und Atemschutzgeräte, den Ankauf von Treibstoff, Versicherung der Wehrmänner hat die Wehr Ausgaben in Höhe von € 95.091,54 zu schultern. Nur durch die großzügige Unterstützung der Bevölkerung, der Raiffeisenkasse Schenna, Beiträge der Gemeinde, sowie aus Einnahmen von eigenen Veranstaltungen konnten diese Auslagen zum Großteil abgedeckt werden. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer Florian Gilg und Meinrad Innerhofer wurde der Kassier von der Vollversammlung entlastet. Auch der Kommandant dankte den vielen Gönnern der Wehr für ihre finanziellen Zuwendungen, im besonderen dem Tourismusverein für die Möglichkeit der Abhaltung eines Abends in der Fußgängerzone, all jenen, welche zum guten Gelingen des 4. Schen-

ner Feuerwehrtags beim Pichlerhof beigetragen haben, und Oswald Zöggeler, welcher allen Feuerwehrleuten einen blauen Schurz mit Feuerwehrblem zum Arbeiten bei den Festveranstaltungen spendiert hat. Nach dem Bericht des Delegierten Felix Klotzner zum 54. Bezirksfeuerwehrtag folgte die Ehrung verdienter Wehrmänner für ihre 25jährige Mitgliedschaft. Es sind dies Bernhard Dosser, Friedrich Dosser, Konrad Kaufmann, Rudolf Pföstl-Frei und Oswald Zöggeler. Der Bürgermeister Luis Kröll und Abschnittsinspektor Jakob Pichler nahmen die Ehrungen mit der Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber vor und gratulierten den Geehrten für ihren geleisteten Einsatz im Dienste der Bevölkerung. Ein weiteres freudiges Ereignis war die Aufnahme von zwei neuen Wehrmännern. Stephan Raffl und Thomas Verdorfer wurden durch das Gelöbnis als Wehrmänner in die Reihen der Feuerwehr Schenna aufgenommen. Der aktuelle Mitgliederstand der FF-Schenna: 109 Wehrmänner, davon 87 Aktive. Der Kommandant Daniel



Der neue Feuerwehrausschuss v.l.: Valentin Weger, Christoph Unterthurner, Klaus Pföstl, Hans Pircher, Stefan Unterthurner

Dosser bedankte sich bei der Kommandantschaft für die gute Zusammenarbeit und besonders bei jenen, welche sich nicht mehr der Wahl stellen. Es sind dies Pepi Kohlgruber, Rudolf Pföstl-Frei, Daniel Dosser und Franz Dosser. Kommandant Dosser teilte alsdann den Rücktritt der Kommandantschaft mit und übergab den Wahlvorsitz an den Bürgermeister Luis Kröll. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Pföstl Klaus-Kommandant, Pircher Hans-Kommandant-Stellvertreter, Weger Valentin (Chef-Gerätewart) Feuerwehrausschussmitglied, Unterthurner Christoph (Kassier) Feuerwehrausschussmitglied, Unterthurner Stefan (Schriftführer) Feuerwehrausschussmitglied, Gilg Florian-Rechnungsprüfer, Innerhofer Meinrad - Rechnungsprüfer, Kröll Andreas - Gerätewart, Pföstl Christoph - Gerätewart, Unterthurner Karl - Gerätewart
Gruppenführer 1. Gruppe: Pföstl Hannes, Kröll Peter-Stellvertreter

Gruppenführer 2. Gruppe: Zöggeler Oswald, Pföstl Lukas-Stellvertreter
Gruppenführer 3. Gruppe: Dosser Friedrich, Verdorfer Georg-Stellvertreter.
Zum Fähnrich wurde Gögele Matthias und als Fahnenbegleitung Illmer Michael und Pföstl-Frei Michael gewählt.
Bürgermeister Luis Kröll und Abschnittsinspektor Jakob Pichler gratulierten der neuen Kommandantschaft und wünschten ihnen viel Motivation und weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Sie beglückwünschten die beiden Neuzugänge zu ihrem Entschluss, der Feuerwehr Schenna beizutreten und rieten ihnen, sich die Geehrten als Vorbild zu nehmen und beglückwünschten diese nochmals zu ihrer Auszeichnung.
Einen besonderen Dank richteten sie an die ausgeschiedenen Kommandantschaftsmitglieder für ihre langjährige Mitarbeit bei der Führung der Feuerwehr. Klaus Pföstl bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach die Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung und Bezirksfeuerwehrverband.

Weiters verlas er die Namen der fleißigsten Probenbesucher des abgelaufenen Jahres 2009:

1. Gruppe	2. Gruppe	3. Gruppe
Kröll Peter - 0 mal gefehlt	Pföstl Lukas - 0	Unterthurner Stefan - 1
Illmer Hans - 2	Illmer Michael - 1	Gögele Matthias - 1
Mair Karl - 2	Pföstl Daniel - 2	Raffl Walter - 1
Pföstl Walter - 2	Pföstl Frei Michael - 2	Unterthurner Christoph - 3
	Weger Valentin - 3	

Im Namen der Raiffeisenkasse und des Tourismusvereines dankte Stefan Unterthurner für die sehr gute Zusammenarbeit. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen kamen, dankte der

Kommandant Daniel Dosser den Wehrmännern für die geleistete Arbeit bei Einsätzen und Übungen und schloß die Versammlung mit einem „Gut Heil“.

Einladung zur Buchvorstellung „Südtirol der Frauen“

Zum Welttag des Buches, der heuer am Freitag, dem 23. April begangen wird, stellen die beiden Autorinnen Evi Keifl und Anita Rossi in der Öffentlichen Bibliothek Schenna das kürzlich im Folio-Verlag erschienene Buch „Südtirol der Frauen“ vor. Die Lesung beginnt um 20.30 Uhr.
Evi Keifl und Anita Rossi haben Südtirol durchstreift und berichten von starken Frauenpersönlichkeiten und beispielhaften weiblichen Schicksalen. Ausgehend von 55 Schauplätzen erzählen sie von den ersten Bergsteigerinnen, von Museumsgründerinnen, Hexen und einer Riesin; von Wirtinnen und Bäuerinnen, Sekretärinnen und Künstlerinnen; von historischen Ikonen wie Margarete Maultasch und Claudia de Medici; von der „Hoferin“ Anna Ladurner, der SS-Aufseherin Hildegard Lächert sowie der Duce-Geliebten Clara Petacci – bis herauf zu bemerkenswerten Südtirolerinnen der Gegenwart.
Das attraktiv illustrierte Lese- und Reisebuch macht die Rolle und die Leistungen von Frauen bewusst. Tipps



für Themenwanderungen sowie praktische Infos geben dem handlichen Buch zusätzlichen Gebrauchswert, Anekdoten garantieren eine kurzweilige Lektüre.

Musik zur Passion

Im Rahmen der Kirchenkonzerte des Vereins für Kultur und Heimatpflege findet am Karfreitag 2. April um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche Schenna Musik zur Passion mit Dietrich Oberdörfer, Orgel und Gesang und Hans Tutzer, Saxophon statt.

Neuer Einsegnungsort Maurer-Kreuz

Wie in vielen anderen Tiroler Dörfern werden auch in Schenna die Toten am Beerdigungstag von dem manchmal weit entfernt gelegenen Trauerhaus zu einem ganz bestimmten Einsegnungsort am Dorfeingang getragen, von wo aus sie dann die Geistlichkeit mit den Ministranten und die versammelte Trauergemeinde zur Kirche und zum Friedhof geleiten. Bis zum Einsegnungsort sind es meist die Verwandten und die Nachbarn, die den Trauerzug bilden, sechs Sargträger in Tracht tragen die Bahre mit dem Verstorbenen, wobei auf dem oft langen Weg wiederum an ganz bestimmten Stellen so genannte Totenrasten eingelegt werden, wo ein Ge-

bet gesprochen wird und bisweilen die Träger sich abwechseln. Als Totenrasten wurden von alters her in sinnvoller Weise solche Orte gewählt, an denen ein Wegkreuz oder eine Kapelle steht. An derlei Wegkreuzen wurde dann meistens auch die Zeichnung einer Totenbahre angebracht, wie sie in Schenna z. B. am Loth'n-Kreuz zu sehen ist. Auch an dem Platz, von dem aus der Leichenzug von der Geistlichkeit begleitet wird, steht immer ein Wegkreuz oder eine Kapelle. Hier wird der Verstorbene eingesegnet und die versammelte Trauergemeinde betet für ihn und singt mit dem Priester und den anwesenden Chorsängern die vorgese-



Neuer Einsegnungsort bei Beerdigungen aus dem Ober- und Außerdorf von Schenna ist das Maurer-Kreuz



Das Gassbauern-Kreuz diente über viele Jahrzehnte bei Beerdigungen als Einsegnungsort

henen Psalmen, bis sich der Beerdigungszug schließlich in Richtung Kirche in Bewegung setzt, wobei in Schenna auch eine ganz bestimmte Ordnung eingehalten wird. Voraus gehen drei Ministranten mit dem Kreuz, dann folgt der Lichtträger oder die Lichtträgerin mit der Laterne, je nachdem ob es sich bei dem Verstorbenen um einen Mann oder eine Frau handelt. Es folgen die Kranzträger in Tracht, dann die 16 Lichtträger, Männer nach Möglichkeit auch in Tracht, denen ein Verwandter des Toten am Einsegnungsort je eine Kerze ausgeteilt hat. Es schließen sich die Vereine und Verbandsvertreter an, gefolgt von den Sängern des Kirchenchores und der Geistlichkeit mit den Ministranten. Gleich dahinter wird der Sarg getragen, immer öfter auch auf einem eigens dazu bereitgestellten vierrädrigen Wagen geführt, worauf die Verwandten, gereiht nach dem Verwandtschaftsgrad, folgen. Dann erst kommen die Beerdigungsteilnehmer aus Nah und Fern, wobei sich zuerst die Männer einreihen, während die Frauen den Schluss

des oft langen Beerdigungszuges bilden. Auf diese Weise wird in Schenna dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.
Seit Jahrhunderten nun galt für Beerdigungszüge aus dem Oberdorf mit St. Georgen und Schennaberg und aus dem Außerdorf von Schenna das Gassbauern-Kreuz beim Tannerhof als Einsegnungsort. Die Familie Unterthurner-Gassbauer hat dazu auf Ersuchen der Verwandtschaft des Verstorbenen immer auch ein kleines Tischchen mit einem Weihwasserglas vor das Kreuz gestellt, damit die Begräbnisleute dem Toten dort noch Weihwasser spenden konnten.
Für die Zeremonie der Einsegnung und den Beerdigungszug musste immer der gesamte Verkehr auf der Schennaer- und der Verdinserstraße, sowie vom Pichlerweg und von der St.-Georgener-Straße her angehalten werden, was seit einigen Jahren zu erheblichen Behinderungen führte. Daher hat der Pfarrgemeinderat vor kurzem beschlossen, den Einsegnungsort vom Tannerplatz zum, wie es zu-

nächst lautete, Prairer-Kreuz zu verlegen. Seit mehreren Jahrzehnten wurde das Kreuz am Verbindungsgässchen zwischen Schennaer- und Verdinserstraße von den Leuten jedoch als Walch'n Kreuz bezeichnet, weil es vor dem Bau der neuen Schennaerstraße im Jahre 1956 unterhalb der Straße in der Walch'n Wiese stand. Dann wurde es oberhalb der Straße wiedererrichtet und stand nun näher am Prairer Hof.

Der Hübner Franz ließ die Benennung nun allerdings richtig stellen, weil der Walch'n Vater ihm damals erklärt hatte, dass das Kreuz ursprünglich nicht zum Walch-Hof, sondern zum so genannten Maurerhaus gehörte. Nun weiß heutzutage kaum jemand in Schenna noch, dass es in der Gegend ein Maurerhaus gegeben hat, denn seit die Familie Hübner darin wohnt, nennen es alle Leute das Hübner-Haus. Wohl findet man im Grundbuch noch den Eintrag mit dem ursprünglichen Namen, und im „Adressbuch des Kurortes Meran“ – zehnte Auflage - aus dem Jahre 1921 der Verlagsanstalt S. Pötzelberger ist im Häuser-Verzeichnis der Gemeinde Schenna, Fraktion Unterdorf, unter Nummer 62 das Maurerhaus, Johann Gufler und Frau, verzeichnet. Die vorausgehende Hausnummer 61 war dort der Prairer, Josef Mair, und die nachfolgende Nummer 63 war das Binderhaus des Josef Unterthurner, gefolgt von der Nummer 64 Reßmair, Johann Unterthurner. Im Kirchenblatt hat der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Schenna daher die zukünftigen Trauerfamilien dazu aufgerufen, auf Beerdigungsankündigungen (Partezetteln) und anderen Veröffentlichungen wieder

Verdinsr Feuerwehr veranstaltete Bezirksfeuerwehr-Skirennen auf Meran 2000



Die Sieger der Kategorie Veteranen A3 Florian Gilg, Valentin Kröll und Bernhard Müller mit Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Kommandant Georg Almberger, Kassaobmann Stefan Klotzner und Bürgermeister Alois Kröll

Viel Lob und Anerkennung erhielt die FF Verdins für die Austragung des diesjährigen Bezirksskirennens am 30.1.2010 auf Meran 2000. An die 30 Feuerwehren aus dem Bezirk Meran beteiligten sich an der Veranstaltung und schickten insgesamt 176 Läufer ins Rennen. Die relativ lange Rennstrecke auf der Oswaldpiste wurde von den meisten Teilnehmern gut bewältigt, im Zielgelände gab es für jeden Rennläufer einen Halbmittag.

die alte Bezeichnung „Maurer-Kreuz“ zu verwenden. Das Kreuz wurde von der Familie Hübner vor einigen Jahren mustergültig hergerichtet und wird von der Familie auch gepflegt und geschmückt. Für eine würdige Einsegnungsfeier eignet sich der Platz vor dem Maurer-Kreuz zudem sehr gut, weil die Zeremonie nicht durch den vielen Verkehr gestört wird, der auf der oberhalb vorbeiführenden Verdinsersstraße ohne Unterbrechung fließen kann.

Georg Almberger besonders beim Schiclub Ifinger für die Zeitnehmung und die Mithilfe beim Rennen, bei Norbert Haller für die Kurssetzung und bei der Raika Schenna für das Sponsern der Pokale. Nach den Grußworten von Bürgermeister Alois Kröll, Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp und Kassaobmann Stefan Klotzner übernahm der Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Jakob Pichler die Siegerehrung und freute sich über das gute Abschneiden der Feuerwehren Schenna und Verdins, welche nach der Siegermannschaft der FF Labers den 2. und 3. Rang erreichten. Die drei Erst-Platzierten jeder Kategorie qualifizieren sich für die Landesmeisterschaft der Südtiroler Feuerwehren am 6.3.2010 in Obereggen.

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Februar 2010
Lieferung und Montage von Bildern im öffentlichen Gebäude-Freibad Schenna
Gewährung eines Führungsbeitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Tall
Reparatur des Fahrzeuges Mercedes-Benz UNIMOG
Ankauf von Ersatzteilen für den Schneepflug
Wettbewerb zur Besetzung der Planstelle eines „Gemeinde- und Lebensmittelpolizisten“ - Ernennung der Prüfungskommission
Reinigungs- und Hauswartdienst im Vereinshaus Unterwirt in Schenna: Vergabe des Dienstes
Verkauf der Gp. 858/3 in KG Schenna
Gewährung eines Investitionsbeitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Neuwaal Schenna
Gewährung von Beiträgen an die Grundschulen und Mittelschulen für die Abdeckung der laufenden Ausgaben im Jahr 2010
Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Schützenkompanie Erzherzog Johann – Schenna
Annahme und Zweckbestimmung eines Beitrages für Investitionsausgaben für das Altersheim Schenna für das Jahr 2009
Ankauf eines Wäschekennzeichnungsgerätes für das Altersheim Schenna
Sanierung der Straße PIXNER- GOBERST: Ermächtigung für die Durchführung der Arbeiten auf den Flächen des öffentlichen Gutes

Neue Führung des SVP-Wirtschaftsausschusses

Kürzlich wurde der SVP-Wirtschaftsausschuss von Schenna neu bestellt. Als Vorsitzender löste Hansi Pichler den langjährigen Vorsitzenden Walter Unterthurner ab, der sich der Wahl nicht mehr stellte. Dem zehnköpfigen Ausschuss gehören neben den wirtschaftsnahen Gemeinderäten, den gewählten Wirtschaftsvertretern auch die Vorsitzenden der Verbände HGV, LVH und HDS an.

Bei der jüngsten Wirtschaftsausschuss-Sitzung wurde Hansi Pichler, Vertreter des HGV, zum Vorsitzenden gewählt. Walter Unterthurner übergab den Vorsitz nach neun Jahren und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg und Freude an dieser neuen Herausforderung. Als Stellvertreter wurde ihm Christian Premstaller zur Seite gestellt. Dem neu gewählten Ortsausschuss gehören neben den beiden Genannten Walter Dosser, Michael Zuech, Franz Daprá, Othmar Frei, Stephan Pföstl, Rudi Verdorfer, Walter Unterthurner und Bürgermeister Luis Kröll an. Pichler bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und bei seinem Vorgänger Wal-

ter Unterthurner für seinen Einsatz. Als große Herausforderung der nächsten Monate sah der Ortsausschuss die Gemeinderatswahlen. „Hier gilt es zunächst das Programm zu definieren und dann motivierte und fähige Kandidaten zu finden, die sich neben den Belangen der Wirtschaft für das Wohl der Dorfgemeinschaft von Schenna einsetzen“, so der neugewählte Vorsitzende Pichler. Eine sehr positive Bilanz zog der Wirtschaftsausschuss über die geleistete Arbeit der Gemeindeverwaltung in den letzten fünf Jahren. Wichtige Vorhaben aus Sicht der Wirtschaft, wie die Dorfplatzgestaltung zum Beispiel konnten realisiert werden. SVP-Ortsobmann



Der SVP-Wirtschaftsausschuss v.l.n.r.: Franz Daprá, Bürgermeister Luis Kröll, Othmar Frei, Walter Dosser, Stephan Pföstl, Walter Unterthurner, Rudi Verdorfer, Hansi Pichler, Michael Zuech, SVP- Ortsobmann Hans Gögele

Hans Gögele und Bürgermeister Luis Kröll wünschten abschließend dem neu bestellten Ausschuss viel

Erfolg und bedankten sich bei Walter Unterthurner für seine Tätigkeit.

Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren auf unbefristete Zeit verlängert

Entwarnung gibt es für all jene Konsumenten, die 2010 auf Druck mit der Sanierung ihres Eigenheimes beginnen wollten, da der Kubaturbonus ursprünglich mit Ende des Jahres 2009 hätte auslaufen sollen. Der Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren wurde nun vom Landtag im Rahmen des Umwelt-Omnibus-Gesetzes auf unbefristete Zeit verlängert. Wer also jetzt nicht über das nötige Kleingeld für eine energetische Sanierung verfügt, oder einfach momentan keinen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum hat, kann nun aufatmen, denn der Bonus wurde auf unbefristete Zeit verlängert. Wer hingegen in den Genuss der 55%igen Steuerreduzierung kommen möchte, muss sehr wohl die Energiesparmaßnahmen innerhalb 2010

abschließen (Zahldatum innerhalb 31.12.2010), denn mit Ende 2010 läuft diese Form der Steuerbegünstigung aus. Für weitere Informationen steht die Verbraucherzentrale (technische Bauberatung) jeweils dienstags von 9-12 und 14-17 Uhr telefonisch unter 0471-301430 zur Verfügung.

Es können auch persönliche Fachberatungen vereinbart werden (Anmeldung erforderlich!). Zudem sind kostenlose Informationen in den jeweiligen Informationsblättern und in der Rubrik F.A.Q (häufig gestellte Fragen) über Internet unter www.verbraucherzentrale.it jederzeit zugänglich. In Papierform sind die Informationsblätter im Hauptsitz in Bozen, den Außenstellen und im Verbrauchermobil erhältlich.



Der bisherige Vorsitzende Walter Unterthurner und der neue Hansi Pichler

Andreas-Hofer-Sonntag und Dorfvereineschießen

Mit dem 200. Todesgedenken an Andreas Hofer endete auch in Schenna am 21. Februar das Tiroler Gedenkjahr 1809-2009. Die Musikkapelle, Schützen, Frontkämpfer und Feuerwehren marschierten zum gemeinsamen Gottesdienst in die Kirche; auch der Landeshauptmann der Bayerischen Gebirgsschützen Karl Steininger gab Schenna mit seiner Teilnahme die Ehre. Altdekan Albert Schönthaler zelebrierte die hl. Messe, in

seiner würdigen Predigt betonte er vor allem den Frieden unter den Völkern. Bei der anschließenden Gedenkfeier am Friedhof ließ Bürgermeister Luis Kröll die Tiroler Geschichte Revue passieren und wies vor allem die Jugend auf Gefahren der heutigen Zeit hin. Nach der Salve zu Ehren der Kriegsgefallenen und Freiheitskämpfer marschierten alle Formationen unter den Klängen der Musikkapelle Schenna zum Vereinshaus,

wo als Dank an alle Wurst mit Kraut serviert wurde. Für die Schützenkompanie Schenna war der Andreas-Hofer-Sonntag etwas ganz Besonderes: auf den Tag genau 50 Jahre waren seit der ersten Ausrückung nach der Wiedergründung im Jahr 1960 vergangen. Am Vereineschießen vom 18. – 26. Februar 2010, das ganz im Zeichen „50 Jahre Schützenkompanie Schenna“ stand, beteiligten sich 26 Vereine mit insgesamt 174 Schützen

und Schießsportfreunden. Bei der Preisverteilung konnten die Vereinsobleute wieder eine von Judith Klotzner schön gestaltete Urkunde in Empfang nehmen. Auch die gemalte Festscheibe weist mit ihren Symbolen auf das

diesjährige Schützenjubiläum hin. Mit 443 Ringen erzielte die Schützenkompanie den ersten Rang vor den beiden Feuerwehren von Verdins und Schenna.



Schützenmeister Lorenz Hofer, Jugendmeister Rudolf Dosser und Damenmeisterin Elisabeth Pföstl



Gebirgsschützenhauptmann Karl Steininger mit Hauptmann Thomas Egger



Die kunstvoll gestaltete Jubiläumsscheibe zum 50-jährigen Bestehen der Schützenkompanie Schenna

„Essen auf Rädern“ eine gute Sache Dank an die drei Freiwilligen für die Essenzustellung

Mit einem Abendessen bedankte sich die Pfarrcaritas Schenna bei den drei Freiwilligen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Essenzustellung zu Hause. Es sind dies Mariedl Flarer Tschaupp, Walter Lageder und Hans Weger (Haslerbuschn). Für den Ausbau des Dienstes sucht die Pfarrcaritas weitere Freiwillige.

Wie die Koordinatorin der Caritas Paula Tasser berichtete, nahmen im Jahr 2009 in der Gemeinde Schenna 33 Personen die Dienste der Caritas Hauspflege in Anspruch. 20 Personen nahmen die Leistungen des Tageszentrums (Fußpflege) im Schattenhäusl in Anspruch und an 6 Personen wird „Essen auf Rädern“ nach Hause gebracht. Insgesamt wurden 790 Mahlzeiten ausgegeben, davon 490 (62%) durch Freiwillige, welche das Essen von Montag bis Mittwoch ausliefern. Im Namen der Pfarrcaritas bedankten sich die Vorsitzenden der Pfarrcaritas Stefan Wieser und Marianne Mair für die geleistete Arbeit. Pfarrer Hermann Senoner gab seiner Freude

Ausdruck, dass mit diesem Dienst gelebte Nächstenliebe praktiziert wird. Auch Bürgermeister Alois Kröll war erschienen, um der Pfarrcaritas und in besonderer Weise den drei Freiwilligen zu ihrem wertvollen Dienst an der Allgemeinheit zu gratulieren. Mittelfristig wäre es schön, wenn sich weitere Menschen in Schenna finden würden, welche sich bereit erklären am Ausbau des Dienstes mitzuarbeiten. So würden die 3 Freiwilligen etwas entlastet und das Mittagessen könnte unseren alten Menschen auch am Donnerstag und Freitag von Freiwilligen zugestellt werden. Interessierte wenden sich bitte an Frau Marianne Mair (Tel. 0473/945984).



Im Bild von links nach rechts: Mariedl Tschaupp, Stefan Wieser, Paula Tasser, Walter Lageder, Bürgermeister Alois Kröll, Rosl Unterthurner, Hans Weger, Marianne Mair

30 Jahre SVP-Arbeitnehmer- und Sozialbewegung in Schenna



Von links nach rechts: Bürgermeister Alois Kröll, Vizebürgermeister Albert Haller, Gemeinderat und ABN-Chef Stefan Wieser, ASGB-Chef Tony Tschenett, SVP-Ortsobmann Hans Gögele

Am Freitag, 5. Februar 2010 feierten die SVP-Arbeitnehmer Schenna ihr 30-jähriges Gründungsjubiläum. Mit dabei waren die bisherigen Vorsitzenden Dr. Walter Innerhofer, Josef Pacher, Stefan Wieser und zahlreiche Gründungsmitglieder. Auch Helmut Frasnelli, welcher damals der Gründung im Pfarrheim beiwohnte, war der Einladung gefolgt. Bürgermeister Alois Kröll und SVP-Ortsobmann Hans Gögele gratulierten zum Jubiläum und brachten ihre Wertschätzung zum Ausdruck. ASGB-Chef Tony Tschenett sprach zum Thema: „Alles wird teurer, die Löhne und die Renten verlieren an Kaufkraft – und wir Arbeitnehmer?“ Der Vorsitzende Stefan Wieser ließ 30 Jahre Arbeitnehmer- und Sozialbewegung in Schenna Revue passieren. Vizebürgermeister Albert Haller sprach über die anstehenden Projekte im Bereich Wohnbau, Soziales, Sport und Kultur in der Gemeinde Schenna. Nach 12 Jahren an der Spit-

ze des SVP-Gemeindesozialausschusses stand der Bezirksvorsitzende der SVP-Arbeitnehmer Stefan Wieser als Vorsitzender in Schenna nicht mehr zur Verfügung, wird aber weiterhin im Sozialausschuss mitarbeiten. In der konstituierenden Sitzung 5 Tage später wurde die bisherige Stellvertreterin, Gemeinderätin Mariedl Flarer Tschaupp zur neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreterin ist Erika Öttl, Schriftführerin Judith Flarer Cassar, Pressereferentin Maria Prackwieser Zuech, Kassier Zeno Klotzner.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna - Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a - Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer, Josef Innerhofer, Hermann Orian, Elisabeth Flarer Dosser, Dr. Andreas Dosser, Stefan Wieser
Erscheint: monatlich, Redaktionsschluss: jeden ersten Samstag im Monat. Abgabe von Zeitungsartikeln bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen

Gesichter, Geschichten, Erlebnisse



Die derzeitige Fotoausstellung im Altersheim Schenna ermöglicht dem Besucher Einblicke in das Leben der Heimbewohner zu nehmen. Die Fotos sind nicht nur

Zeitzeugen, die gemeinsam erlebte und unvergessene Augenblicke widerspiegeln, sondern lassen auch einzigartige Geschichten hinter den Gesichtern vermuten.



Geht schennerisch

- a Gritzl** = ein kleines Bauerngut

grundlen = murren

a Wisch, a Schrib = ein Pierfetzen

stantepede = auf der Stelle, sofort

aniöder onderte = jeder Zweite

satzn = schnell laufen

tasig = still, niedergeschlagen
- täschet** = ungeschickt

schmaltiern = mit Mörtel (Malta) bedecken, bewerfen

hinterkinftig = altmodisch

jëmet schiach zuërichtn = jemand schwer verletzen

stroachet = launisch

a tickischs Mandl = ein boshafter Mann

sudlen = hässlich schreiben

suëndlen = langsam arbeiten

Weihnachten im Schuhkarton

Die weltweit größte christliche Geschenksaktion für Kinder „Weihnachten im Schuhkarton“, die bereits zum 11. Mal in Südtirol stattgefunden hat, war wiederum ein riesengroßer Erfolg. Es wurden 4.205 Schuhkartons mit wunderschönen Geschenken wie Spielsachen, Hygieneartikel, Schulsachen, Bekleidung, Süßigkeiten und anderen schönen und nützlichen Dingen gefüllt. Auch die Schenner Bevölkerung hat sich wieder daran beteiligt und so zum Gelingen der Geschenksaktion beigetragen. Viele liebevoll gestalteten Pakete, lose Kleidungsstücke und Spendengeld für den Transport der Schuhkartons nach Rumänien konnten gesammelt werden. Ein großes Vergelt's Gott gebührt jedem einzelnen und dem Tourismusbüro als Abgabestelle. Die 25.592 Schuhkartons aus Südtirol und Österreich machten sich Anfang Dezember in großen LKW's auf die Reise nach Rumänien, genauer gesagt in den Nordosten Rumäniens, an die Grenze zu Moldawien, dort wo die Armut nach wie vor am größten ist. Vom 14. – 18. Dezember verteilten Silvia Keim aus Österreich im Rahmen einer kleinen Feier die Geschenkpakete an bedürftige Kinder in verschiedenen Waisen- und Krankenhäusern, Slums, Flüchtlingslagern, Kindergärten und Schulen. Die Freude der Kinder war groß. Jeder, der mehr über die Aktion wissen möchte, kann sich auf der Internetseite www.weihnachtenimschuhkarton.at informieren.

In der Hoffnung auf ein abermals begeistertes „Paketeschnüren“ im Oktober und November 2010 dankt die Organisation „Geschenke der Hoffnung“.



Der Baumann-Franz feiert den 80sten Geburtstag

In alter Frische feierte Franz Dosser, Baumann-Franz, im Kreise seiner Familie und Verwandten, Freunde und Bekannten am 13. Jänner 2010 seinen 80. Geburtstag. Auf den runden Geburtstag angestoßen wurde im „Fürstenhof“ in Verdins beim Sohn Walter. Ihre Glückwünsche überbrachten dem Jubilar neben Bürgermeister Luis Kröll auch einige Jahrgangskollegen sowie die Kommandantschaft und die erste Gruppe der Feuerwehr Schenna. Kröll bedankte sich bei Franz Dosser für seinen Einsatz für die Schenner Dorfgemeinschaft. Im Rahmen der Feier wurde auch Rückblick auf das Leben vom Baumann Franz gehalten. Den wichtigsten Stellenwert in seinem Leben nimmt die Familie mit Frau Rosa und den sechs Kindern mit Schwiegerkindern und den zwölf Enkeln ein. Neben seiner Tätigkeit als Gastwirt und Bauer am Florerhof setzte er sich im Schenner Gemeinderat über Jahre für die Anliegen seiner Mitbürger ein und war in verschiedenen Vereinen tätig. Er ist seit 66 Jahren Mitglied der Feuerwehr Schenna, davon

22 Jahre in der Kommandantschaft und seit 2005 Ehrenmitglied der Schenner Wehr. Franz war unter anderem auch Mitbegründer der Ortsgruppe Schenna im Katholischen Familienverband, brachte sich über Jahrzehnte als Ausschussmitglied im Viehversicherungsverein Schenna-Dorf für die Belange der Mitglieder ein und engagierte sich für den und in dem HGV. Für 50 Jahre Gastwirtstätigkeit bekam er vor zwei Jahren aus den Händen von Landeshauptmann Luis Durnwalder eine entsprechende Ehrung überreicht. Die Vieh- und Landwirtschaft hatte Franz schon immer interessiert:



Geburtstagstanz des Jubilars mit seiner Frau Rosa



Verwandte, Bürgermeister und Feuerwehrkameraden ...



...gratulieren dem Jubilar zum 80.

Das Viehzüchten war dabei seine liebste Beschäftigung. Franz Dosser erkannte schon früh die wirtschaftlichen Möglichkeiten im Tourismus.

Als einer der ersten Schenner wagte er vor 53 Jahren die Errichtung einer eigenen Frühstückspension und baute diese im Wandel der Zeit ständig aus. Nicht zu vergessen ist auch, dass er im „Ifinger“ das erste öffentliche Café eröffnet hat. Kurz vor dessen Fertigstellung erwarb er den „Wiesenhof“. Angekauft hat er auch den „Fürstenhof“ und unter seiner Federführung entstand die Residence „Krone“. Er hat sich immer darum gekümmert, dass seine Nachkommen in seine Fußstapfen treten, was ihm auch bestens gelungen ist: Denn alle der genannten Gastbetriebe stehen im Familienbesitz und werden von den Kindern in bewährter Manier geführt. Im Hintergrund wirkt aber immer noch der Seniorchef, der trotz seiner 80 Jahre immer da ist, wenn Not am Mann ist und Hilfe

benötigt wird. Mit der Familie und den Feuerwehrkameraden wünscht auch die Schenner Dorfbevölkerung dem Jubilar noch viele gesunde Jahre!

Terminkalender

- 12. April:**
- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat März.
- 16. April:**
- Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
 - **MWSt.-Abrechnung für den Monat März** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
 - Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat März an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Die Dorfzeitung Schenna
wünscht allen Lesern ein
frohes Osterfest

Jahresversammlung der Sektion Eissport

Im Gasthof Tiefenbrunn hielt die Sektion Eissport im Amateur-Sportclub Schenna am 29. November 2009 ihre 42. Jahreshauptversammlung. Dabei wurde Hermann Pichler für seine langjährige Tätigkeit als Vizeobmann der Schenner Eisschützen geehrt.

Da das Wetter im Berichtsjahr gut mitgespielt hat, konnte der Eisplatz lange Zeit, nämlich vom 17. November 2009 bis zum 16. Februar 2010 genutzt werden. An 48 Tagen gab es sehr gutes Eis, 14 Tage herrschte schlechtes Wetter. Am 28. Dezember wurde ein Gäste-Eisstockschießen veranstaltet, wozu sich sieben Mannschaften eingeschrieben hatten: eine Mannschaft vom Hotel

Schlosswirt; Hotel Fürstenhof, Hotel Fink und Hotel Gutenberg waren mit je zwei Mannschaften vertreten.

Das 31. Dorfvereine-Eisstockschießen fand am 16. Jänner 2010 statt; daran nahmen insgesamt 12 Mannschaften teil. Die Mannschaften Musik 1 belegte den ersten Platz, gefolgt vom Rodelclub (2.) und den Naturfreunden (3. Platz). Die weiteren Plätze erreichten folgenden Mannschaften:

4. Gemeinde, 5. Schützen, 6. Musikkapelle 2, 2. Schiclub 1, 8. Familienverband, 9. Blauer Zeppin, 10. Bauernjugend, 11. Kegelclub lfinger 12. Schiclub 2.

Der Eisplatz wurde auch von Schülern und anderen Jugendlichen gut genutzt. So kamen 18 mal Mittelschul- und 12 mal Grundschulklassen, die Grundschule Verdins und die Jungschar kamen einmal, einmal besuchten die Damen am Abend den Eisplatz und einmal fand eine Geburtstagsfeier statt. Am 6. Jänner 2010 wurde Thomas Pichler Italienmeister im Eisstock-Weitschießen. Bei der Bezirksmeisterschaft im Eisstockschießen am 20. Februar 2010 in Lana wurden die Schenner Eisschützen Erste.



Thomas Pichler wurde Italienmeister im Eisstockschießen



Die Sieger im Dorfvereineschießen



Auch viele Schülerinnen und Schüler tummelten sich im heurigen Winter auf dem Eisplatz Tiefenbrunn

Geschäftseröffnung in Schenna



Pfarrer Hermann Senoner segnet die Geschäftsräume

Am Samstag, 20. Februar 2010 war es soweit. Nach Monaten intensiver Vorbereitung durfte die frischgebackene Geschäftsinhaberin Roswitha Pförtl aus Schenna endlich gemeinsam mit ihrer Familie und zahlreichen Freunden, Bekannten und Kunden auf die gelungene Eröffnung ihres neuen Modegeschäfts anstoßen. Ganz im Sinne des neu eröffneten „Mode Sunshine“ gestaltete sich die Eröffnungsfeier sonnig, freundlich und in guter Laune. Eingeladen waren auch Ortspfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Alois Kröll und Vertreter der Kaufleute von Schenna, die der neuen Kollegin ihre Glückwünsche zur Geschäfts-

gründung überbrachten. Roswitha Pförtl, die schon seit vielen Jahren in Meran und Schenna als Verkäuferin tätig war, freut sich nun, all ihre Energie und Erfahrung in das neue Geschäft zu stecken und dabei viele zufriedene Kunden zu betreuen. Die neue Modeboutique, die seit dem 15. Februar geöffnet hat, bietet Mode für die ganze Familie: Kinder, Damen und Herren. Also egal, ob groß oder klein, dick oder dünn: Einkaufsspaß in angenehmer Atmosphäre und mit fachkundiger Beratung, das alles findet man nun bei Mode Sunshine in Schenna, gleich nach der Engstelle beim Dornerhof. Auf das Kommen vieler freuen sich Roswitha und Ute.